

glasstec 2004 vom 9.–13. 11. in Düsseldorf:

Am Puls der Glasbranche

Mit beiden Ohren am Puls von Industrie und Handwerk – diesen Anspruch erhebt die glasstec 2004. Die Leitmesse der Glasbranche präsentiert sich in diesem Jahr in Düsseldorf mit einem erweiterten Themenspektrum und einer ähnlich starken Beteiligung wie vor zwei Jahren.



Knapp vier Monate vor Eröffnung der 18. glasstec (9. bis 13. November) zeigen sich die Messe-Veranstalter und -Initiatoren gut gerüstet und verhalten optimistisch. Mit rund 1000 Ausstellern aus 40 Ländern und einer Netto-Ausstellungsfläche von 60 000 m² strebt die glasstec 2004 ein fast so gutes Ergebnis wie 2002 an (1143 Aussteller und 64 000 m² Ausstellungsfläche). Was angesichts der zumindest in Deutschland nach wie vor dümpelnden Konjunktur immerhin keine Selbstverständlichkeit ist.

Schneller – flexibler – wirtschaftlicher

Was haben die Glasexperten aus aller Welt in diesem Jahr von der glasstec zu erwarten? In erster Linie wieder eine Vielzahl an Produkten, die einen hohen Grad an Spezialisierung und Automatisierung, zukunftsweisenden Technologien und Detailoptimierungen bieten. So verlangen überall auf der Welt die Märkte nach Maschinen und Anlagen, die geringe Produktionskosten bei höchster Qualität und Anpassungsfähigkeit garantieren. Mittlerweile wird die Notwendigkeit von InLine-Qualitätskontrollen von allen Hohl- und Flachglasherstellern gesehen. Ein Qualitätscheck während des Herstellungsprozesses kann viele Reklamationen vermeiden. Vor diesem Hintergrund zeigen in Düsseldorf etliche Glasmasschinenhersteller zertifizierte Anlagen und Prozessabläufe, die noch schneller und flexibler und damit wirtschaftlicher arbeiten.

Der steigenden Globalisierung und den damit einhergehenden Anforderungen der Exportmärkte trägt der Glasmasschinenbau durch modulare Bauweisen mit standardisierten Basiskomponenten Rechnung. Dadurch können je nach Wunsch der Glasindustrie entweder Maschinen mit notwendigen Grundfunktionen oder hochspezifizierte, den Kundenwünschen entsprechende Ma-

schinen gestellt werden. Die in der VDMA vertretenen deutschen Glasmasschinenhersteller sehen darin ein Erfolgsrezept, um den unterschiedlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Je komplexer die Maschinen werden, desto einfacher muss das Handling sein. Da die einfache Bedienung ein immer wichtigeres Verkaufsargument für die gesamte Maschine wird, steigen die Ansprüche auch in diesem Bereich. Hier leistet der Glasmasschinenbau ganze Arbeit. Moderne Softwareprozesse integrieren darüber hinaus sämtliche Unternehmensprozesse von der Auftragsannahme bis zur Auslieferung auf einer durchgängigen Softwareplattform.

Dem Ziel der fabrikkweit automatisierten und verketteten Fertigungssysteme ist die heutige Materialflusstechnik einen großen Schritt näher gekommen. Gerade die deutschen Maschinenbauer erfüllen damit die Wünsche der Glasindustrie, die immer stärker einen einzigen Ansprechpartner für die gesamte Glasherstellungslinie fordert. Entsprechende „Alles-aus-einer-Hand“-Angebote werden in Düsseldorf ebenso zu sehen sein wie „Rund-um-sorglos-Pakete“ mit 24-Stunden-Service, um Ausfallzeiten zu vermeiden.

Ausstellungsbereiche der glasstec 2004:

- In Halle 9 befindet sich das Handwerk mit Glas-Be- und Verarbeitung, -Veredlung und -Gestaltung
- Die Hallen 10 und 11 sind der Glasindustrie und den Herstellern von Glas vorbehalten
- Im Zentrum der Halle 11 befindet sich die Sonderschau „glass technology live“
- In den Hallen 12 bis 17 präsentiert sich der Bereich Glasmasschinen und -anlagen



Schlüsseltechnologien im Blick

Die Glasbranche gilt weltweit als eine der innovativsten. Ein Renommee, das es zu verteidigen gilt. Die glastec zeigt die ganze Palette der modernen Sonnen- und Wärmeschutzgläser, die die Energieeffizienz der Wohnungen und Häuser erheblich erhöht. Zahlreiche Erzeugnisse haben inzwischen Passivhaustauglichkeit erreicht – ermöglicht durch optimierte Schichtsysteme. Gezeigt werden darüber hinaus Gläser für den transparenten Brandschutz, Sicherheitsgläser sowie Schallschutzgläser oder Multifunktionsgläser. Gläser für Nischenmärkte bzw. Gläser am Anfang ihrer Marktentwicklung sind schaltbare Gläser, wie z. B. elektrochrome oder gasochrome sowie neuartige Heizgläser. Eine Sparte mit steigendem Gewicht ist die Flachdisplay-Industrie. Experten rechnen mit 20 % Wachstum pro Jahr in den nächsten Jahren. Führend in diesem Bereich sind Nordamerika und Europa, hier sind zugleich auch die größten Absatzmärkte. Displaytechnologien spielen schon heute eine wichtige Rolle in der Kommunikationstechnik: Flachdisplays verdrängen zunehmend herkömmliche Bildröhrenmonitore. Aufgrund der hervorragenden Eigenschaften wie Platz- und Gewichtersparnis, geringer Energieverbrauch etc. werden zudem völlig neue Anwendungen, z. B. Notebook, Handy, PDA's, ermöglicht. Der Einsatz von Displays in der Architektur ist eine weitere zukunftsweisende Nutzungsmöglichkeit, immer mehr werden Großdisplays in der Fassadengestaltung eingesetzt. Mit diesem neuen Bereich ist die glastec die einzige Messe weltweit, die das Glas als Trägermittel für Flüssigkristallanzeigen präsentiert.

Zu den Schlüsseltechnologien in der Glasveredelung könnte in naher Zukunft das lasergestützte Glastrennen gehören. In diesem Zusammenhang wird das Innovationsforum „Lasertechnologien für die Glasbearbeitung“ auf der Sonderschau „glass technology live“ den aktuellen Stand für Anwendungen zum Trennen, Markieren, Abtragen und Schmelzen präsentieren. Apropos „glass technology live“ – mit einem neuen Konzept geht auf einer Fläche von über 2000 m² die Sonderschau mit begleitendem Fachsymposium an den Start. In diesem Jahr stehen u. a. der Fassadenbau und der Innenausbau mit Glas im Mittelpunkt: Elektrochrome Fenster ersetzen Lamellen als Sonnenschutz, gläserne Möbel, Bäder mit Glasarmaturen oder Küchen mit hitzebeständigem Glas sind nur einige Beispiele.



Bild: glastec

Ein Schwerpunktthema auf der diesjährigen glastec bildet die Lasertechnologie

Soviel ist jetzt schon sicher: Düsseldorf wird im November wieder zum Treffpunkt für Glasspezialisten aus aller Welt, die sich einen Überblick über neue und verbesserte Maschinen, Anlagen und Produkte aus der Glas herstellenden und Glas verarbeitenden Industrie, Innovationen aus dem Handwerk und neue Glasentwürfe und Visionen internationaler Architekten informieren werden.

Über die verschiedenen Fachsymposien, wie beispielsweise auch dem 3. glaswelt-Kon-

gress, der anlässlich der glastec stattfindet, berichtet die glaswelt ausführlich in der nächsten Ausgabe. HD



Messe Düsseldorf GmbH
40001 Düsseldorf
Tel. (02 11) 45 60-01
info@messe-duesseldorf.de
www.messe-duesseldorf.de